

Anduriner Bote



Ausgabe 1 des Jahres 11229 nach Zarradokhs Fall im Jahre 139 nach Anstett

Festakt zu Andurin

Das große Fest unseres Schirmherren Sennrath Demeya von Weidenau war ein voller Erfolg, wie uns aus entsprechenden Kreisen berichtet wurde. Allerdings bleiben die verschärften Straßenkontrollen auch nach diesem Feste bestehen. Schirmherr Sennrath gab fürderhin bekannt, daß er beabsichtige vermehrt seine Handelsbeziehungen zum Mittel-lande hin auszuweiten.

Die „Eule“ hat zugeschlagen

Wie aus geheimen Quellen zu erfahren war, wurde ein Steuereintreiber von einer räuberischen Bande Namens „die Eule“ zu Ende des letzten Jahres auf dem Weg von Himba nach Andurin überfallen und ausgeraubt. Sachdienliche Hinweise auf diese räuberische Vereinigung bitte an die Redaktion.

Neue Münzprägung

Schirmherr Sennrath gibt bekannt, dass er zu Ehren seiner Ernennung zum Schirmherren neue Münzen prägen ließ. Die Münz-Vorderseite zeigt ein Abbild unseres geliebten



Schirmherren Sennrath. Die alten Münzen des ehemaligen Schirmherren Eisenhard behalten jedoch vorläufig ihren Wert und können weiterhin verwendet werden.

Anduria abgeschottet

Anduria hat sich gegen das Reich Andurins abgeschottet. Die Beziehungen wurden eingestellt. Gründe oder weitere Informationen liegen zurzeit nicht vor.

Anduriner Bote



Adel verpflichtet

Der Adel des Landes brachte eine Eingabe zu Gehör des Schirmherren. Es sei untragbar, dass es noch immer hochrangige Ämter des Landes gäbe, die nicht von adligem Geschlecht oder deren Ernennung besetzt seien. Dies sei ein Affront des Adelsgeschlechts. Ein einfacher Bürger sei wohl kaum in der Lage die nötige Bildung oder Qualifikation mitzubringen ein derartiges Amt auch nur annähernd zu bestreiten. Hierbei gehe es im Wesentlichen um die militärischen Ränge bei denen ab dem Garde-Leutnant nur Adel in Frage kommt. Sowie die Funktion eines Stadthalters kann wohl auch nur vom Adelsgeschlecht wahrgenommen werden, da diese auch gleichzeitig die Funktion des Richters inne haben.

Sklavenhandel

Der Sklavenhandel scheint sich weiter auszudehnen. Berichten nach zu urteilen, wurden Nohad Horden bereits weit im Osten gesichtet, die ganze Dörfer versklavten. Das Militär scheint trotz verstärkter Straßenkontrollen machtlos.

Orkschlächter in Verruf

Die Sondereinheit der Orkschlächter unter dem direkten Befehl des Garde-Obermannes Mira Ten Trakon gerät immer mehr unter Verruf. Ihnen wurde vorgeworfen, eine umherziehende Händlergruppe der Orks niedergemacht zu haben, die nichts anderes im Sinne hatte als Handel zu betreiben. Dieses Vorgehen wurde vom Schirmherren stark verurteilt. Daß die Einheit nicht schon längst aufgelöst wurde ist nur der Fürspache ihres Garde-Obermannes zu verdanken. Die Ork-Schlächter wurden durch den Hauptmann Tarranan el Khasud ins Leben gerufen und die Einheit direkt dem Befehl des Garde-Obermannes Mira-Ten Trakon unterstellt. Diese Truppe fühlt sich niemand anderem verpflichtet und immer wieder kommt es zu Ausschreitungen. Allerdings sei auch darauf hingewiesen, dass es dieser Truppe vor einigen Jahren auf spektakuläre Weise gelang, eine Dorfgemeinschaft in den Ödlanden aus den Händen von Orks zu befreien, wobei die Garde Andurins machtlos erschien.